



MAL MIT ERNST ... LEISTUNG!

2

Neulich traf ich Herrn Plick. In seiner Schule haben sie einen neuen Kopierer angeschafft — und sogar weißes Papier! Er erzählt: „Nur der bekommt einen Schlüssel zum Raum, der die Handhabung verstanden hat. Meine Leistungsbereitschaft war hoch! Als intelligenter Mensch verspürte ich die Fähigkeit, diese Leistung zu erbringen. Ich war bereit.

Kommen wir zur Fertigkeit: Die Gebrauchsanleitung war (wie alle anderen auch) nicht zu gebrauchen: die Schrift klein, die Erläuterungen kompliziert, die Formulierungen höchst technisch. Für eine Fortbildung fehlte das Geld. — Ich beschloss, mich durchzukämpfen. Meine Möglichkeiten, das Theoretische anzuwenden, stießen an Grenzen; s. o.: *Den Raum darf nur betreten, wer die Handhabung verstanden hat.* — Himmel! Wie sollte ich Leistung zeigen, wenn ich das Ding nicht mal ausprobieren darf? — Gestern war die Prüfung ...

Die Bewertung war niederschmetternd: *Sie haben den technischen Ablauf im Groben verstanden. Jedoch weisen Ihre Kenntnisse bedenkliche Lücken auf, die eine Wiederholung der Prüfung notwendig macht. Nutzen Sie bis dahin bitte den alten Kopierer.*

Finden Sie das gerecht?“

Bis dahin freut sich ...

Jogi, das Nachbarskind. Es hat nämlich eine kaum lesbare und auch noch verkleinerte Kopie mit äußerst wichtigen Informationen für die nächste Klassenarbeit bekommen. Und weil die Buchstaben auf dem grauen, noch Farbe abgebenden Stück Papier fast vollständig unlesbar waren, sah das Kind es als Unmöglichkeit an, sich ausreichend für die

Eindringlich kratzte ich meinen Kopf. Herr Plick war nämlich einst Lehrer meines Sohnes ...

Zeit für Ehrlichkeit: Unser Bildungssystem reduziert nämlich junge Menschen auf seine fachspezifischen Leistungen in mindestens zehn Disziplinen. Warum also nicht auch die großen ...

In diesem Rahmen ist ein Kind dann nichts weiter als ein Zehntel Mensch. Und so sagte ich: „Als Sie meinem Sohn vor einigen Jahren Inkompetenz vorwarfen, weil er den Formelsalat aus Ihrem didaktischen Gewehr nicht so schnell verarbeitete wie Sie als sein studiertes Gegenüber verlangten, und darüber hinaus an der Leistungsbereitschaft und selbstständig organisierten Fähigkeit meines Sohnes zweifelten, Fertigkeiten auch ohne Ihre Hilfe zu entwickeln, schrieben Sie in seine Bewertung: *Du hast den Stoff der siebten Klasse im Groben verstanden. Jedoch weisen deine Kenntnisse bedenkliche Lücken auf, die eine Wiederholung der Klasse notwendig macht. Nutze die Zeit, um dich weiterzuentwickeln.*

Nun zurück zu Ihrer Frage: Ja, ich finde das gerecht.“

Arbeit vorzubereiten. Prompt ging die entsprechende Aufgabe daneben — bei fast allen anderen übrigens auch, was dazu führte, dass alle Noten mangels Information auf Rückfrage bei der Schulleitung entsprechend angehoben wurden.

AD ABSURDUM, Freund „Verschwendung“ lässt grüßen ... und **ERNST**.

Ist einmal Gras über eine dumme Sache gewachsen, kommt sicher irgendein Kamel daher, das alles wieder abfrisst..

(unbekannt)



Fach-Simpel-ABC:

Nicht im Unterricht behandelte Inhalte dürfen in Leistungskontrollen nicht abgefragt werden.